

extra



Timotheus

Denen folgen, die Gott folgen



rigatio.com

Wayne Barber, Eddie Rasnake, Richard Shepherd

Timotheus

Denen folgen, die Gott folgen

Impressum

Falls nicht anders angegeben, sind die Bibelstellen zitiert nach der Revidierten Elberfelder Übersetzung 2006. Copyright SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

Barber, Wayne / Rasnake, Eddie / Shepherd, Richard

Timotheus **Denen folgen, die Gott folgen**

Auszug aus dem Kurs *Nachfolger – Menschen der Bibel NT*

This book was first published in the United States by AMG Publishers, 815 Shallowford Rd, Chattanooga, TN 37421 with the title *Life Principles From The New Testament Men of Faith* © 1999 by Wayne Barber, Eddie Rasnake, Richard Shepherd. Translated by permission.

1. Auflage

ISBN 978-3-95790-093-7

© 2024 rigatio Stiftung gGmbH

Übersetzung: Clara Maria Nottbrock

Umschlaggestaltung und Satz: rigatio

Bildernachweis:

Titel: AdobeStock_168729161

S. 4: AdobeStock_818792427

Druck: ARKA, Cieszyn (Polen)

Inhalt

Timotheus

Denen folgen, die Gott folgen	5
1. Zu Christus kommen	6
2. Timotheus' Charakter	10
3. Timotheus' Berufung	14
4. Die Zurüstung des Timotheus.....	17
5. Ich folge Gott nach	22

*„Denn ich habe keinen ihm
Gleichgesinnten, der aufrichtig
für das Eure besorgt sein wird;
denn alle suchen das Ihre,
nicht das, was Jesu Christi ist.“*

Philipper 2,20+21



Timotheus

Denen folgen, die Gott folgen

Wenn man die Person des Timotheus aus dem Neuen Testament betrachtet, stehen zwei besonders wichtige Dinge hervor. *Erstens* ist es offensichtlich, dass er Paulus' wichtigster Mitarbeiter war. Von all den Männern, die mit Paulus in Verbindung gebracht werden, wird Timotheus am häufigsten erwähnt. Nicht nur ist er der Empfänger von zweien der Paulusbriefe, sondern er wird von Paulus auch als Mitverfasser von sechs seiner Briefe (2. Korinther, Philipper, Kolosser, 1. und 2. Thessalonicher und Philemon) genannt. *Zweitens* tritt Timotheus von allen im Neuen Testament erwähnten Menschen, die nicht an Jesu irdischem Dienst teilhatten, bei Weitem am meisten hervor. Wie wir selbst lernte auch er alles, was er über Christus wusste, von anderen Menschen. Seinen Weg mit Gott musste er von anderen lernen, die Gott nachfolgten. Wenn wir sein Leben betrachten, werden wir sowohl seine Schwächen sehen als auch seine Reifung bis hin zu seiner Position als Leiter einer der bekanntesten Gemeinden seiner Zeit. Seine Beziehung zu Paulus war so eng, dass dieser ihn oft als seinen Sohn im Glauben bezeichnete. Wenn wir uns mit Timotheus beschäftigen und ansehen, wie Paulus ihn lehrte und begleitete, erhalten wir einige wichtige Lektionen darüber, wie wir durch das Beispiel anderer für unsere eigene Nachfolge lernen und in Christus wachsen können.



Infos über Timotheus

Timotheus fand vermutlich durch Familienmitglieder, die sich durch den Dienst des Paulus bekehrt hatten, zu Christus. Er wurde von Paulus auf der zweiten Missionsreise als Schüler mitgenommen und diente gemeinsam mit ihm, solange dieser lebte. Schließlich übernahm Timotheus Paulus' Dienst in Ephesus und führte nach dessen Tod sein Werk fort. Der Überlieferung nach starb Timotheus während der Christenverfolgung durch den römischen Kaiser Domitian als Märtyrer, als er versuchte, eine unzüchtige heidnische Prozession zu Ehren der Göttin Diana aufzuhalten.

1. Zu Christus kommen

Das Christentum wird niemals aussterben! Gottes Botschaft wird selbst in den dunkelsten und bösesten Zeiten noch verkündet werden. Was jedoch unsere Familien angeht, stirbt unser Glaube vielleicht mit uns, wenn wir unseren Kindern und ihrer Generation nicht vom Herrn erzählen. Damit die Anbetung und das Werk Gottes aus einer Familie verschwinden, ist nichts weiter nötig, als dass der Glaube nicht an die nächste Generation weitergegeben wird. In Timotheus bekommen wir einen lebendigen, lebhaften und persönlichen Blick auf den von Gott gesegneten Prozess der Weitergabe des Glaubens. Timotheus war vielleicht noch nicht einmal geboren, als Christus durch die staubigen Straßen Jerusalems ging oder in den Hügeln von Galiläa lehrte. Er hörte vermutlich erst etwa 18 Jahre nach der Auferstehung etwas vom Evangelium. Er war Teil dieser „zweiten Generation“ der Gemeinde des ersten Jahrhunderts. Doch sein Glaube war dadurch nicht weniger aufrichtig oder echt. Obwohl der Apostel Paulus mit seinem evangelistischen Dienst die Gemeinde in Ephesus ins Leben rief, war es Timotheus, der den Dienst fortsetzte. Er war das nächste Bindeglied in der Glaubenskette, die von den Aposteln bis hin zu den Männern und Frauen unserer eigenen Zeit reicht. Wir beginnen unsere Beschäftigung mit Timotheus, indem wir uns darauf konzentrieren, was wir über die Umstände seiner Bekehrung und seiner geistlichen Entwicklung wissen.

Was unsere Familien angeht, stirbt unser Glaube vielleicht mit uns, wenn wir unseren Kindern und ihrer Generation nicht vom Herrn erzählen.



Paulus' neuer Jünger

Es war während seiner zweiten Missionsreise, als Paulus nach Derbe und Lystra zurückkehrte, dass er Timotheus als Jünger mitnahm. Apostelgeschichte 14 berichtet von den Umständen der ersten Missionsreise, als Paulus und Barnabas in jenem Gebiet „viele zu Jüngern gemacht“ (Apg 14,21) und dort Gemeinden gegründet hatten (Apg 14,23). Es ist möglich, dass Timotheus' jüdische Mutter und Großmutter (2Tim 1,5) von Paulus und Barnabas zu Christus geführt wurden, woraufhin diese zwei Frauen Timotheus zu Christus führten. Apostelgeschichte 16,1 lässt vermuten, dass Paulus zu Timotheus zuvor noch keine Beziehung gehabt hatte.



Lies 2. Timotheus 1,5 und Kapitel 3,14-15 gründlich durch. Schreibe alles auf, was du dort über den Glauben des Timotheus erfährst.

2. Timotheus 1,5

2. Timotheus 3,14-15

In 2. Timotheus 1,5 lesen wir, dass sowohl Timotheus' Mutter als auch seine Großmutter an Christus glaubten; das Wort *zuerst* deutet darauf hin, dass sie bereits vor Timotheus zum Glauben kamen. In 2. Timotheus 3,14-15 erfahren wir, dass Timotheus von Kindheit an in den „*heiligen Schriften*“ unterrichtet worden war. Das bedeutet nicht unbedingt, dass er schon als Kind zum Glauben kam, aber es bedeutet, dass ihn schon sehr früh das Wort Gottes gelehrt wurde. Sehr wahrscheinlich waren seine Mutter und Großmutter fromme Juden und hatten ihn, noch bevor sie an Christus glaubten, im Alten Testament unterrichtet, was zu jener Zeit die einzige anerkannte Heilige Schrift war.



Lies Apostelgeschichte 16,1-3. Notiere, was du noch über Timotheus' Bekehrung in Erfahrung bringen kannst.

Wir sehen, dass Timotheus zur Zeit der zweiten Missionsreise *Jünger* genannt wird und dass seine Mutter Judenchristin war. Sein Vater war Grieche und anscheinend kein Gläubiger. Obwohl der Vater erlaubte, dass Timotheus als Kind in den Schriften gelehrt wurde, schien er bei der Beschneidung die Grenze gezogen zu haben. Paulus beschnitt Timotheus, als dieser erwachsen war, sodass dieses Thema in seinem Dienst kein Hindernis sein würde. Wäre Timotheus ganz und gar heidnisch gewesen, hätte es keine Notwendigkeit für eine Beschneidung gegeben. Lukas' einziger Kommentar in Bezug auf Timotheus ist, dass er „*ein gutes Zeugnis von den Brüdern in Lystra und Ikonion*“ hatte.



Warum wurde Timotheus beschnitten?

Warum wurde Timotheus beschnitten, nachdem das Apostelkonzil bereits zu dem Schluss gekommen war, dass heidnische Bekehrte es nicht sein mussten? Schließlich hatte Paulus darauf bestanden, dass Titus nicht beschnitten würde (Gal 2,3). In Apostelgeschichte 16,3 erfahren wir den Grund: „... um der Juden willen, die in jenen Orten waren; denn sie kannten alle seinen Vater, dass er ein Grieche war.“ Timotheus war ein ungewöhnlicher Fall, da er zur Hälfte jüdisch war. Da seine griechische Herkunft väterlicherseits allseits bekannt war, würden die Juden annehmen, dass er nicht beschnitten war, und diese Frage der Beschneidung würde ihnen ein Dorn im Auge sein. Paulus versuchte in jeder Stadt immer zuerst, die Juden zu erreichen. Wenn Timotheus an Paulus' Seite dienen sollte, musste dieser Umstand, der ein Hindernis für sein Zeugnis war, aus dem Weg geräumt werden. Seine Beschneidung war keine biblische Verpflichtung, aber sie war ein kluger Schritt, um seine Möglichkeiten für den Dienst zu erweitern. Wie Paulus wurde auch er allen alles, damit er auf alle Weise einige erretten möge (1Kor 9,22).

Aus Apostelgeschichte 16,3 erfahren wir, dass Paulus Timotheus mit auf seine Missionsreise nehmen wollte. Was sagt das wohl über Timotheus aus?

Am offensichtlichsten ist hier, dass Paulus in Timotheus nicht nur einen guten Gläubigen sah, sondern auch einen Menschen mit großem Potential für den Dienst. Ebenso wie Barnabas Paulus als Mentor zur Seite gestanden hatte, betreute und lehrte Paulus nun Timotheus (Apg 9,27; 11,22.25). Wie wir noch sehen werden, war es Paulus' Ziel, dass Timotheus später anderen als Mentor diene, die wiederum weitere Menschen lehren würden, um diese Kette fortzuführen (2Tim 2,2).



Lies Apostelgeschichte 15,36-41.

Was war gerade in Paulus' Leben geschehen?

Welchen Einfluss hat das auf seinen Wunsch, Timotheus mitzunehmen?

Paulus und Barnabas hatten gerade ihren Streit über Johannes Markus gehabt und gingen getrennte Wege. Paulus' starke Persönlichkeit war für Johannes Markus vielleicht zu viel gewesen. Dennoch hinterließ der Abschied von Barnabas und Markus eine Leere in Paulus' Leben und erinnerte ihn vielleicht daran, dass er es brauchte, in die Beziehungen zu anderen zu investieren. Es scheint, als habe Timotheus die Rolle eingenommen, die Markus auf der ersten Reise gespielt hatte, die Rolle des Schülers im Dienst. Schüler aufzunehmen, war Paulus' Methode, neue Diener und Prediger auszurüsten.

Anscheinend bekehrte Timotheus sich *nach* der ersten Missionsreise, denn es gibt im Text keinen Hinweis darauf, dass Paulus ihm bereits auf der ersten Reise begegnet wäre. Er kam vermutlich durch seine Mutter und Großmutter zum Glauben, denn sie waren beide Gläubige, die mit Sicherheit auch zur Gemeinde gehörten, die Paulus in Lystra gegründet hatte; und vielleicht hatten sie sich durch den Dienst des Paulus bekehrt. Es war ungefähr zwei oder drei Jahre später, als Paulus nach Lystra zurückkehrte und Timotheus als Schüler im Werk Gottes aufnahm.